

Heimatgeschichte auf einen Blick

Historisches Ortslexikon für Waldeck-Frankenberg vorgestellt – Ortssuche im Internet möglich

Von Nadja Zecher-Christ

VÖHL-HERZHAUSEN. Die Vorstellung des Historischen Ortslexikons für den Landkreis Waldeck-Frankenberg, die im Herzhäuser Nationalparkzentrum stattfand, ist auf großes Interesse gestoßen. Das Historische Ortslexikon ist eines der Module des Landesgeschichtlichen Informationssystems Hessen (LAGIS) und wendet sich als vielseitiges Nachschlagewerk an alle

Hintergrund

Basisinfos zu allen Städten und Dörfern

Das Historische Ortslexikon ist ein in einheitlicher Weise aufgebautes wissenschaftliches Webangebot. Es bietet Nutzern kurz gefasste Basisinformationen zu allen bestehenden Städten, Dörfern, ausgegangenen Siedlungen, Ortsteilen, Einzelhöfen, Burgen, Klöstern, Mühlen und Industriedinglungen mit selbstständigen Namen in Hessen.

Zur Orientierung und Lokalisierung bestehender und untergegangener Orte hat man die Ortsartikel jeweils mit einer Kreiskarte von Hessen und einem digitalen Kartenwerk des Hessischen Landesamts für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden verknüpft. Weitere Infos gibt es unter www.lagis-hessen.de. (nz)

Personen, die Interesse an Hessischer Heimatgeschichte haben.

Bei der Veranstaltung des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg referierten Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann, Stefan Aumann, Roswitha Kraatz und Prof. Dr. Ulrich Ritterfeld. Es moderierte Dr. Jürgen Römer, Fachdienstleiter Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis.

Stefan Aumann erklärte den modularen Aufbau von LAGIS. „Jedes Modul befasst sich mit einem ganz bestimmten Gegenstandsbereich“, sagte er. Prof. Dr. Ulrich Ritterfeld erläuterte die richtige Benutzung des Ortslexikons: „Man kann eine einfache Suche, eine Registersuche oder eine erweiterte Suche starten“, sagte er. Sämtliche Artikel seien, wie in den gedruckten Werken, einheitlich strukturiert, was eine rasche Vergleichbarkeit und Information ermöglichte. In den Artikeln finde man beispielsweise Angaben zur Lage des Ortes, Namensformen, Verwaltung und Gerichtszugehörigkeit.

„Eine weitere Stärke ist unsere Verknüpfung mit anderen Systemen und unser Kartenangebot“, betonte Ritterfeld. „Das Portal ist eine richtige Fundgrube, es ist ein tolles



Stellen das neue Ortslexikon vor: (von links) Dr. Jürgen Römer, Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann, Roswitha Kraatz, Stefan Aumann und Prof. Dr. Ulrich Ritterfeld.

Foto: Nadja Zecher-Christ

Hilfsmittel“, betonte Dr. Jürgen Römer.

Klöster und Burgen

Ein weiteres Themenmodul in LAGIS, das aus dem Ortslexikon hervorgegangen ist, befasst sich mit Klöstern. „Wir haben bisher die drei Kreise Waldeck-Frankenberg, Marburg-Biedenkopf und Gießen im Angebot“, sagte Roswitha Kraatz. Der Abschnitt „Burgen

ist ein weiteres Spezialmodul, was aus dem Ortslexikon ausgekoppelt wurde“, sagte Ritterfeld. Man könne nach spezifischen Burgentypen recherchieren, zum Beispiel Höhenburgen – dem häufigsten Burgtyp. Stefan Aumann recherchiert am liebsten im LAGIS-Modul „Historische Kartenwerke“, berichtete er. Es sei ein gutes Beispiel dafür, wie man gedruckte Ressour-

cen digital aufbereitet und mit Mehrwert versehen habe. Derzeit werde die LAGIS-Internetseite erneuert, wobei großer Wert auf eine intuitive Benutzerführung gelegt werde.

Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann sagte: „Ich freue mich mit allen an der Veranstaltung Beteiligten über ihr Kommen und ihr Interesse an der Geschichte ihrer Region.“